



Kosten und Nutzen der Berufsausbildung in Deutschland

–

Ergebnisse der BIBB-Betriebsbefragung 2007

**BIBB-Fachtagung „Die Ausbildungsentscheidung von Betrieben -
Ökonomische Forschungsansätze und Analysen“
am 23./24.9.2009 in Bonn**



Überblick

- Zum Projekt und zu den Erhebungen
- Messung von Kosten und Nutzen
- Ergebnisse
 - Bruttokosten, Erträge, Nettokosten
 - Personalgewinnungskosten
 - Übernahmeverhalten der Betriebe
 - Ergebnisse Nicht-Ausbildungsbetriebe
- Weiterführende Analysen
- Schlussfolgerungen



Projekt und Erhebungen

Ziele des Projektes:

- Ermittlung von Bruttokosten, Erträgen und Nettokosten der betrieblichen Ausbildung – nach Merkmalen wie Region, Ausbildungsbereich, Beruf
- Schätzung von (eingesparten) Personalgewinnungskosten
- Gründe für Nicht-Ausbildung
- Weiterführende Analysen z.B. Zeitvergleich – Vergleich mit der Schweiz

Befragung der Ausbildungsbetriebe:

- 3000 Betriebe wurden zu Kosten und Nutzen der Ausbildung befragt (Feldarbeit durch infas)
- Computergestützte persönliche Befragung (CAPI)
- 51 Berufe aus 5 Ausbildungsbereichen werden untersucht

Befragung der Nicht-Ausbildungsbetriebe:

- 1000 Betriebe wurden zu ihren Rekrutierungsstrategien befragt
- Postalische Befragung



Messung von Kosten und Nutzen

Wie werden Kosten und Nutzen gemessen?

(Brutto)Kosten

Personalkosten der Auszubildenden
(Vergütungen, Sozialleistungen)

Personalkosten der Ausbilder
(z.B. haupt- und nebenberufliche
Ausbildertätigkeit)

Anlage- und Sachkosten
(z.B. am Arbeitsplatz oder in der
Lehrwerkstatt)

Sonstige Kosten
(z.B. Lehr- und Lernmaterialien
oder Kammergebühren)

Nutzen

Erträge durch die Auszubildenden
(insbesondere produktive
Leistungen)

Nutzen durch die Ausgebildeten
(z.B. eingesparte Rekrutierungs-
und Einarbeitungskosten)

Nutzen durch die Ausbildung
(z.B. Imagegewinn, Synergien
bei der Weiterbildung)



Messung von Kosten und Nutzen

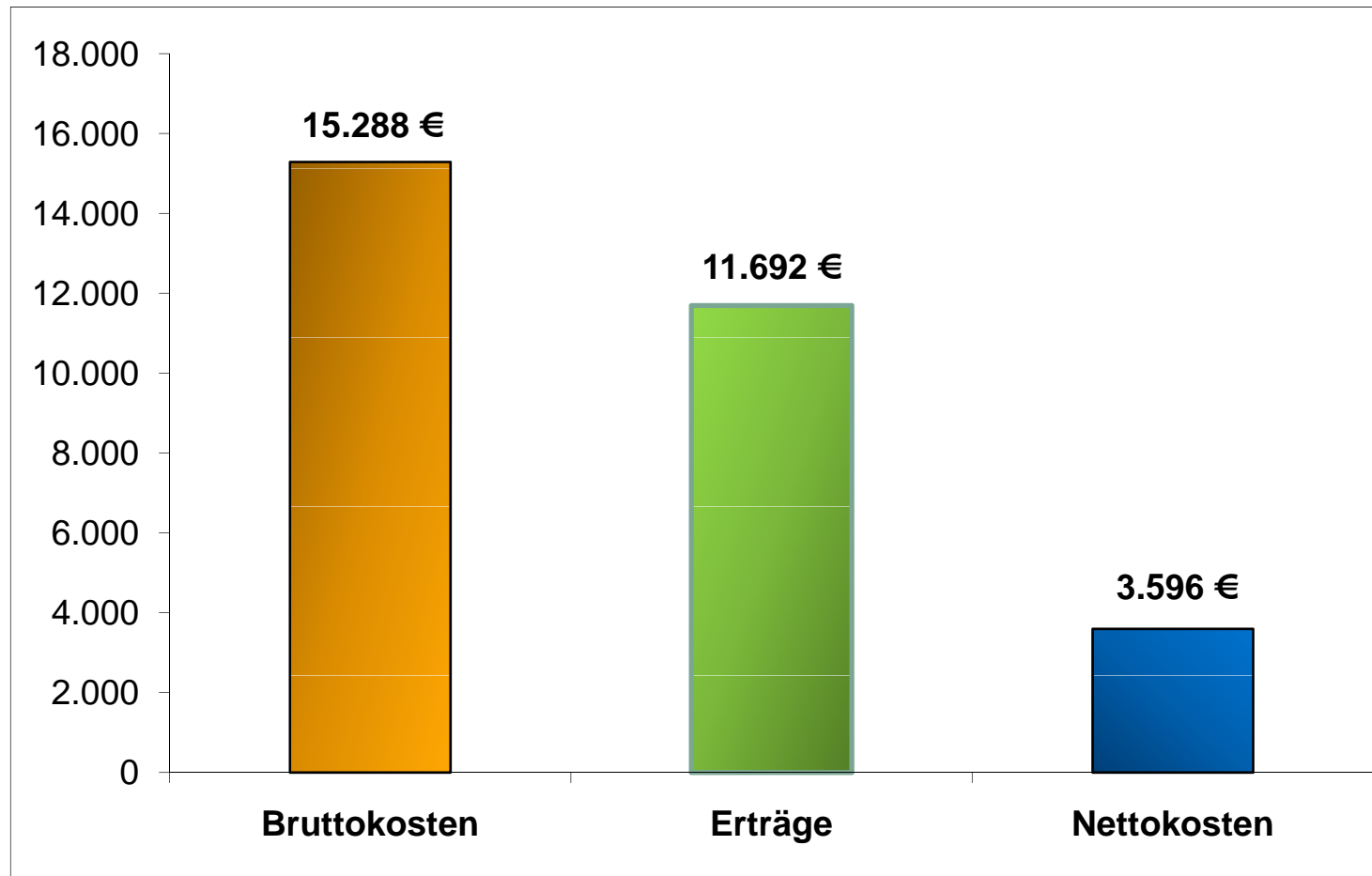
Wie werden Kosten und Nutzen gemessen?





Ergebnisse - Nettokosten

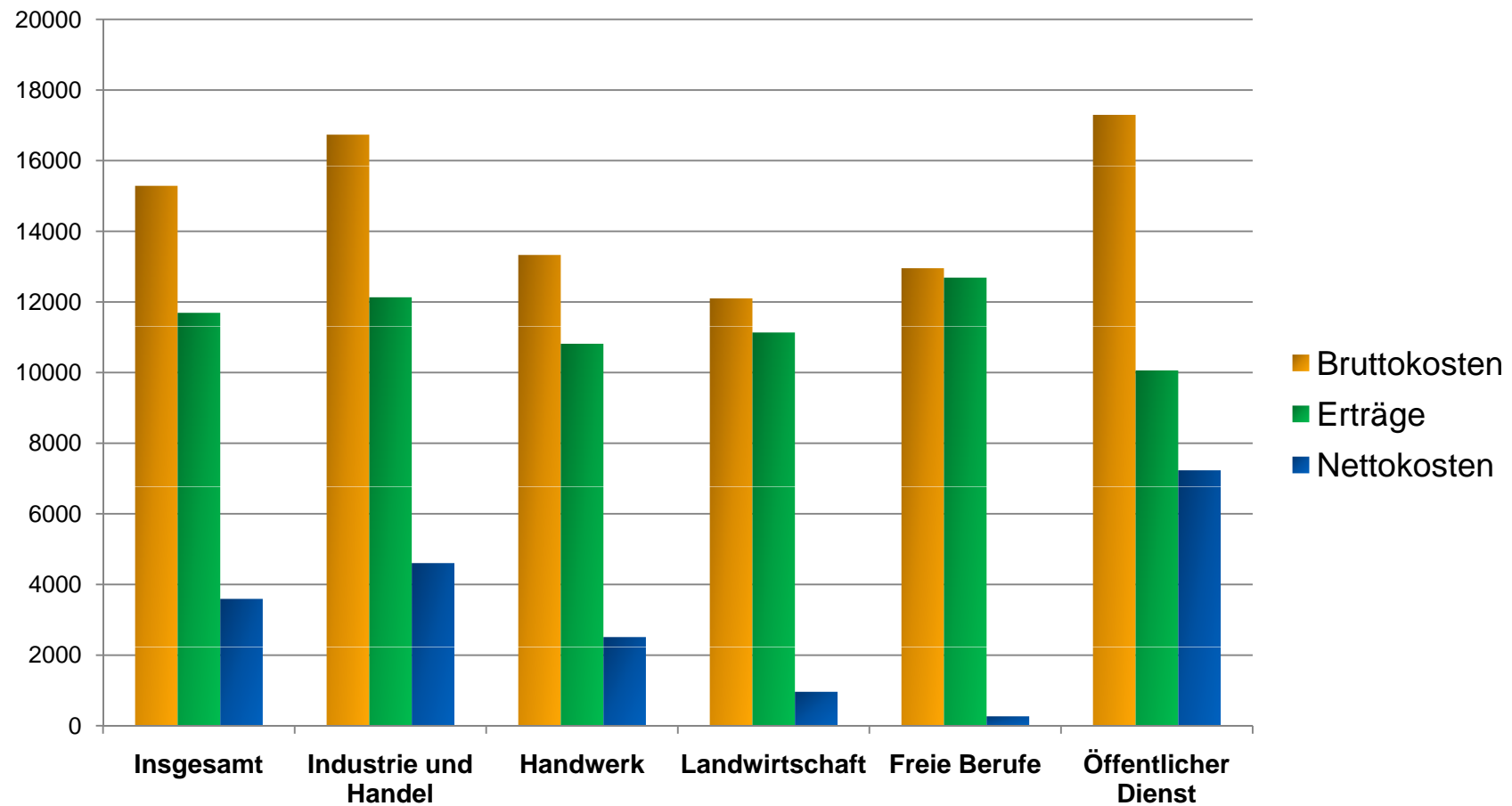
Durchschnittliche **Bruttokosten, Erträge und Nettokosten**
der betrieblichen Berufsausbildung (*je Auszubildenden und Lehrjahr*)





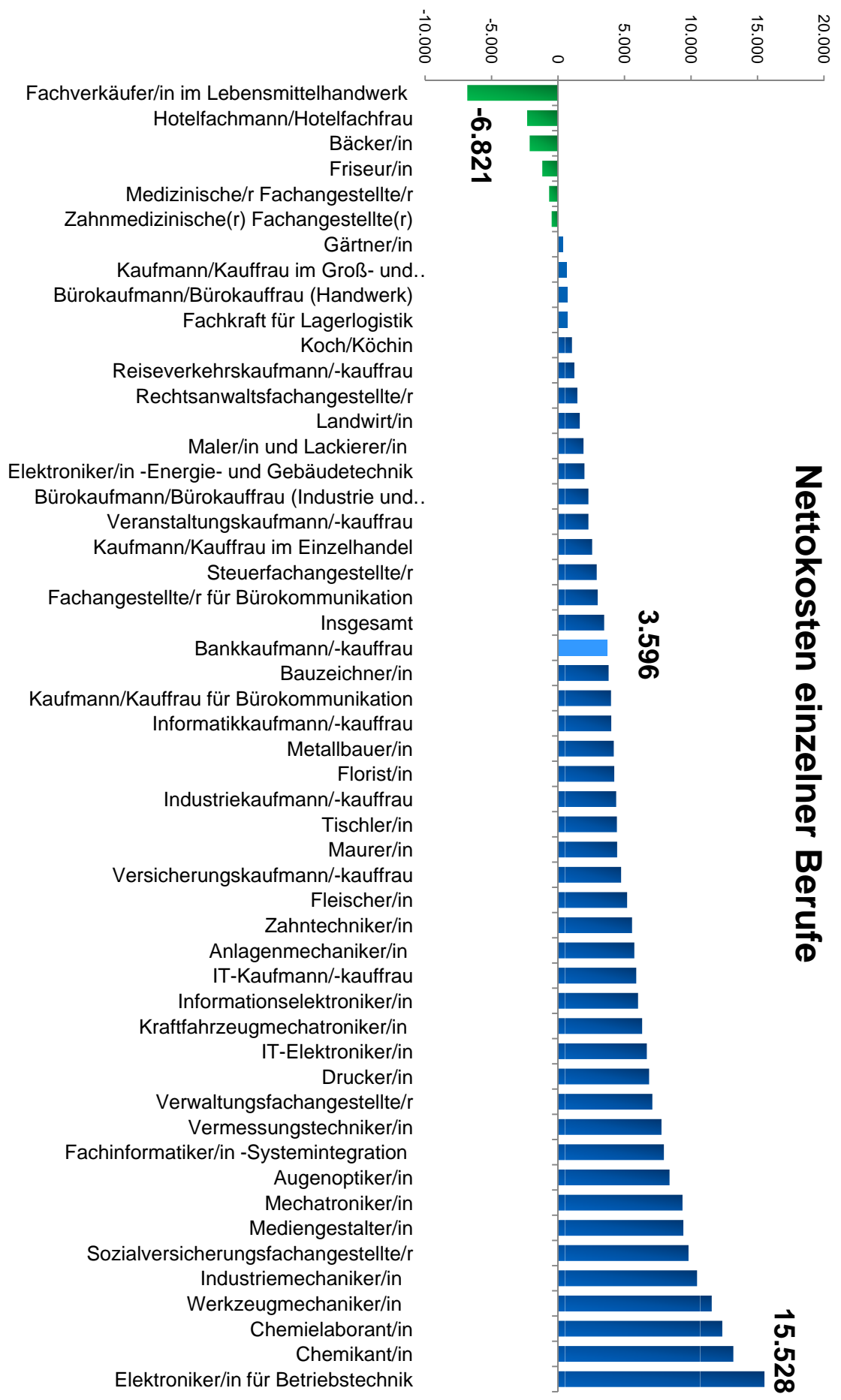
Ergebnisse - Nettokosten

Durchschnittliche **Bruttokosten, Erträge und Nettokosten**
nach Ausbildungsbereich





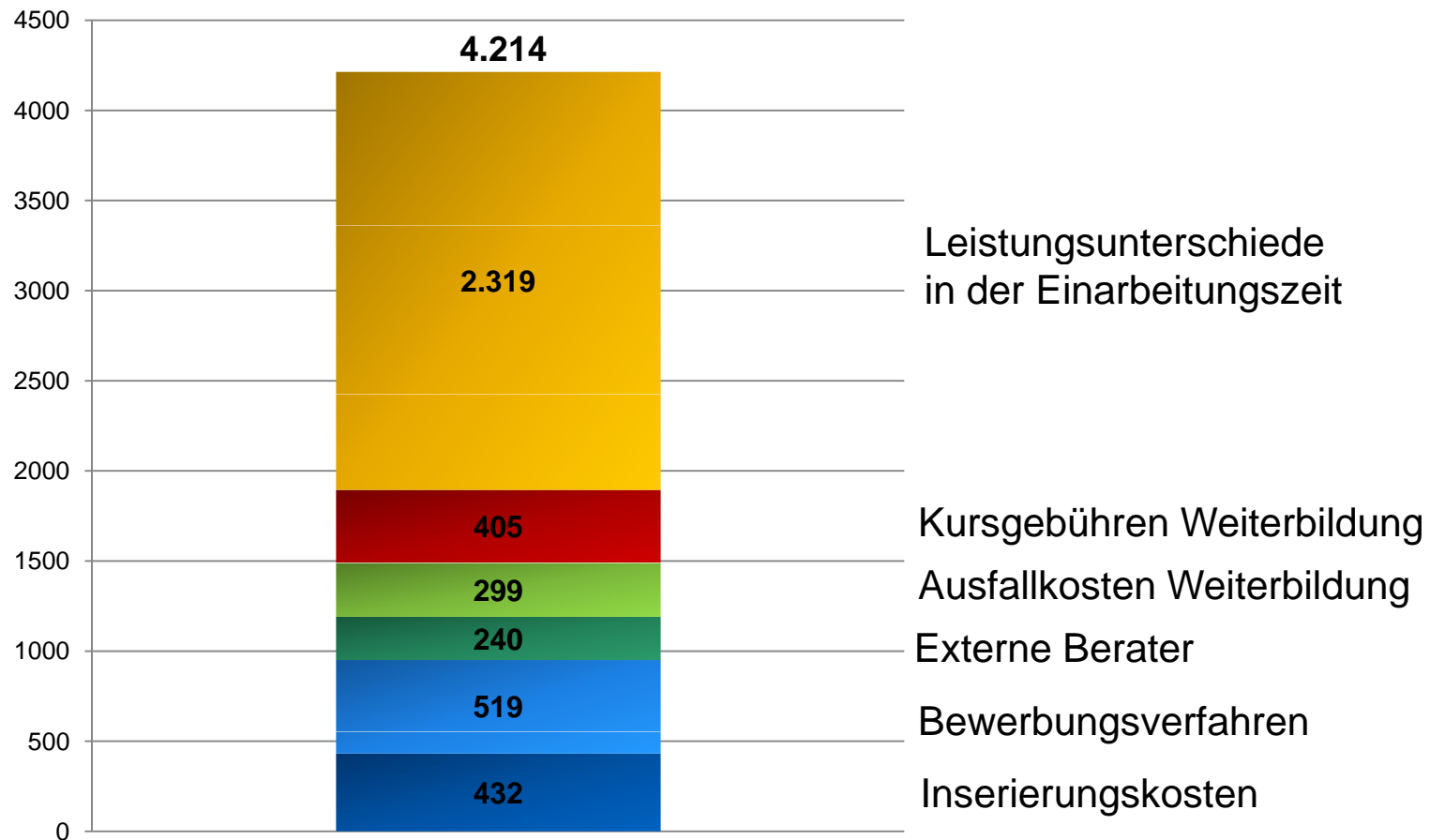
Ergebnisse - Nettokosten





Ergebnisse - Personalgewinnungskosten

Personalgewinnungskosten je eingestellter Fachkraft





Ergebnisse - Übernahme

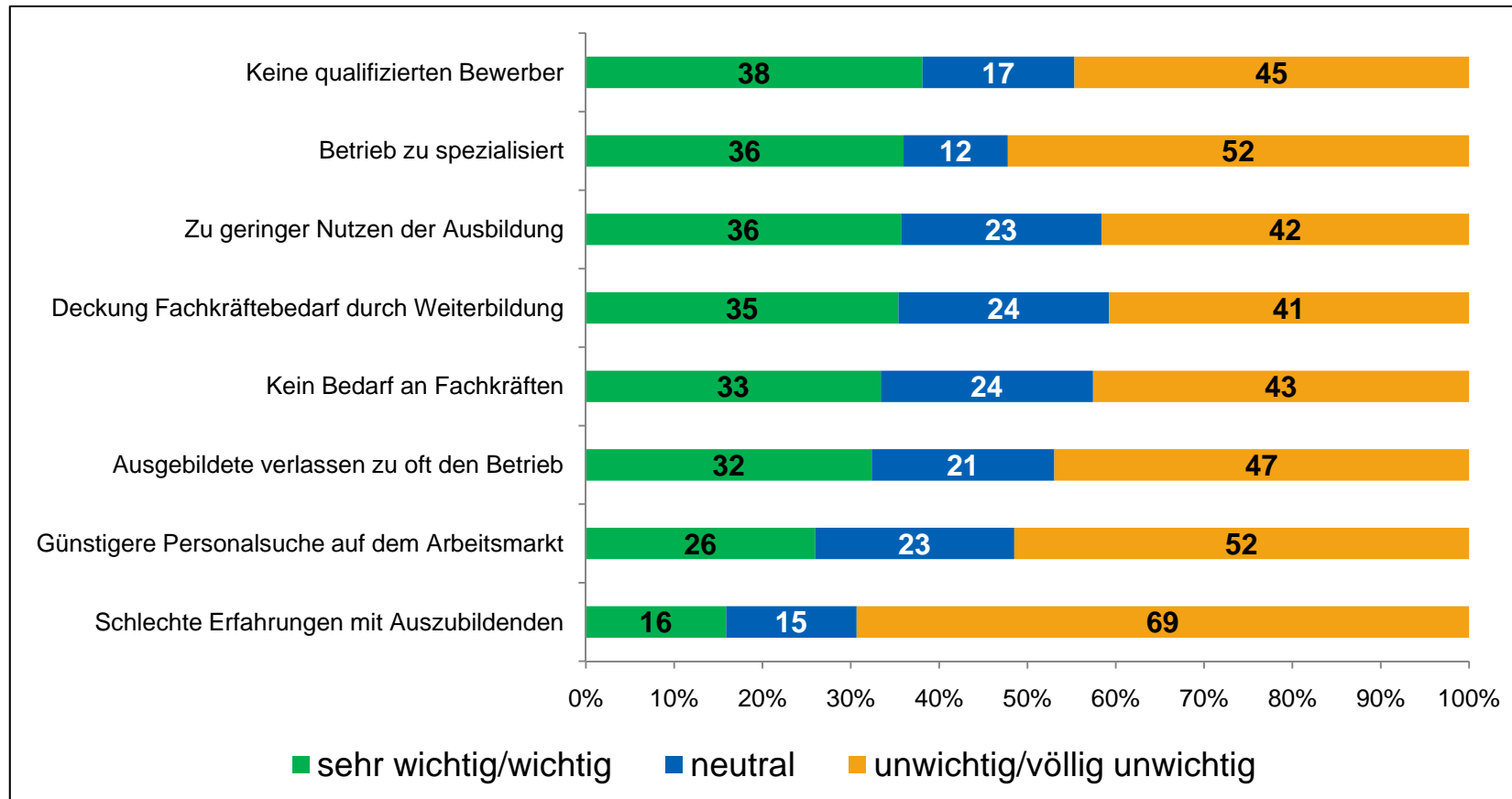
Verbleibsquoten (in %) auf Auszubildendenbasis

| | Übernommen | Trotz Übernahmeangebot auf eigenen Wunsch gegangen | Nicht übernommen | Insgesamt |
|---------------------------|------------|---|---------------------|-----------|
| Insgesamt | 57 | 14 | 29 | 100 |
| Region | | | | |
| Westdeutschland | 58 | 14 | 28 | 100 |
| Ostdeutschland | 53 | 12 | 35 | 100 |
| Ausbildungsbereich | | | | |
| Industrie und Handel | 63 | 14 | 24 | 100 |
| Handwerk | 52 | 13 | 35 | 100 |
| Landwirtschaft | 37 | 22 | 42 | 100 |
| Freie Berufe | 42 | 19 | 39 | 100 |
| Öffentlicher Dienst | 66 | 9 | 25 | 100 |



Ergebnisse – Gründe für den Verzicht auf Ausbildung

Gründe von **nicht ausbildenden** Betrieben für den Verzicht auf Ausbildung (in %)





Ergebnisse – Geeignete Maßnahmen

Betriebe, die die jeweiligen Maßnahmen als sehr geeignet bzw. geeignet halten, um ihrem Betrieb die Aufnahme der Ausbildung zu ermöglichen (in %)

| Maßnahmen | Insgesamt | Betriebe mit Ausbildungserfahrung | Betriebe ohne Ausbildungserfahrung |
|--|-----------|-----------------------------------|------------------------------------|
| Reduzierung des bürokratischen Aufwands | 77 | 76 | 78 |
| Finanzielle / steuerliche Anreize | 76 | 87 | 74 |
| Stärkere Abstimmung zwischen Berufsschulen, Kammern und Betrieben | 67 | 74 | 66 |
| Verbesserung der schulischen Vorbildung der Bewerber | 66 | 75 | 64 |
| Gewährung größerer Freiheit des Betriebs bei der Gestaltung der Ausbildung | 53 | 47 | 55 |
| . | . | . | . |
| . | . | . | . |
| Senkung der Ausbildungslöhne | 25 | 41 | 21 |



Ein Vergleich mit den Ergebnissen aus 2000

Vorbemerkungen:

- Erhebung für das Jahr 2000, vgl. Beicht, Walden und Herget (2004)
- Vergleich zweier Querschnitte, kein Panel
- Methodische Änderungen:

| | 2000 | 2007 |
|---|------------------------------------|---------------------------------------|
| Befragungsmethodik | PAPI | CAPI |
| Stichprobe | Kammerstichprobe | Betriebsdatei der BA |
| Erfassung der Kosten für nebenberufliches Ausbildungspersonal | Vollkosten- und Teilkostenrechnung | Erfragung der Produktivitätsminderung |



Ein Vergleich mit den Ergebnissen aus 2000

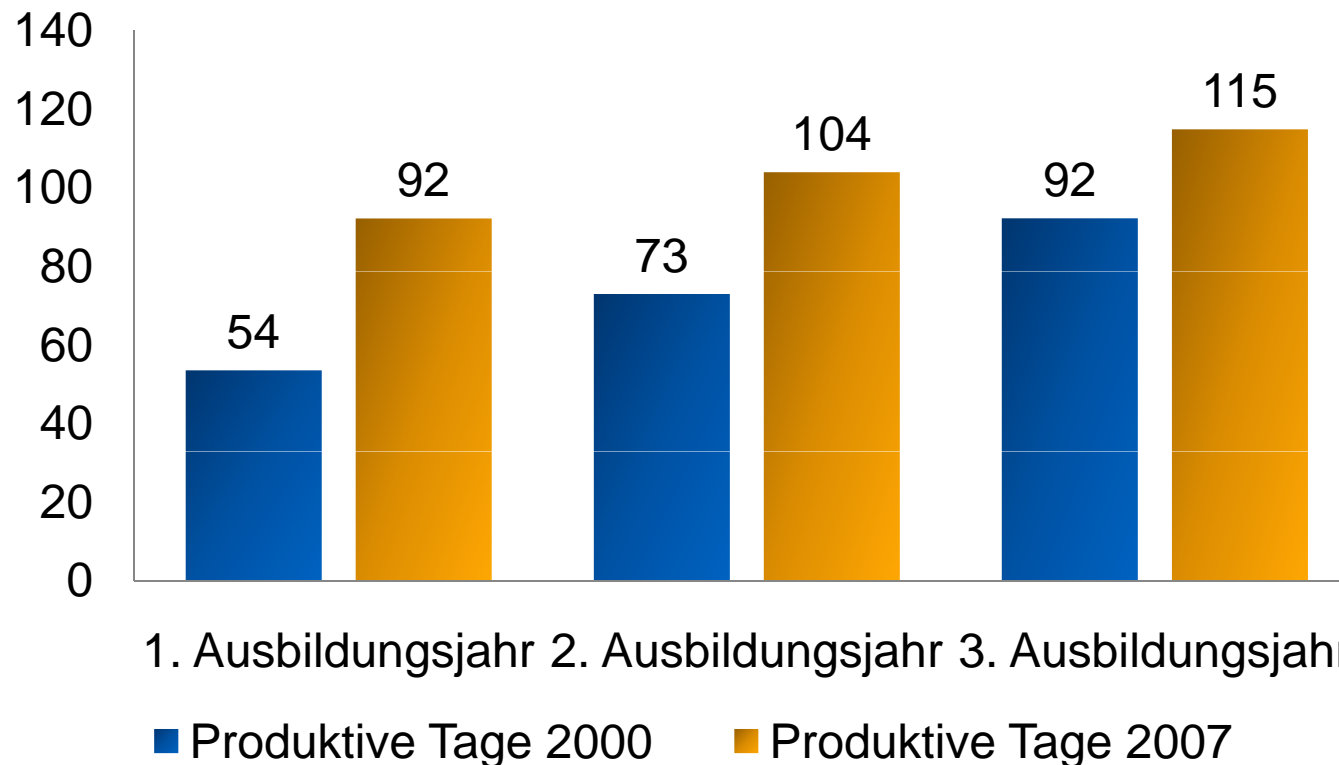
Bruttokosten, Erträge und Nettokosten 2000 und 2007

| | 2000 (in €) | 2007 (in €) | Veränderung von 2000 nach 2007 in % |
|--------------|-------------|-------------|--|
| Bruttokosten | 13.933 | 15.288 | +9,7 |
| Erträge | 7.900 | 11.692 | +48,0 |
| Nettokosten | 6.033 | 3.596 | -40,4 |



Ein Vergleich mit den Ergebnissen aus 2000

- Die Reduzierung der Nettokosten ist vor allem auf den stärkeren produktiven Einsatz der Auszubildenden zurückzuführen.





Maßnahmen zur Kostenreduktion 2007

- Welche der folgenden Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen bzw. planen Sie in den nächsten drei Jahren, um Ausbildungskosten zu verringern bzw. den Nutzen der Ausbildung zu erhöhen?

| in % | Stärkere Einbeziehung der Auszubildenden in den Arbeitsprozess | Verringerung der Materialkosten | Reduzierung von freiwilligen Sozialleistungen | Reduzierung des Betreuungsaufwands pro Auszubildenden | Reduzierung von Zusatzqualifikationen |
|--|--|---------------------------------|---|---|---------------------------------------|
| Vorgenommen bzw. eingeführt | 62 | 12 | 4 | 3 | 4 |
| Geplant | 10 | 8 | 2 | 4 | 5 |
| Weder vorgenommen, eingeführt noch geplant | 29 | 80 | 94 | 93 | 92 |



OLS-Regression: Nettokosten

| | Koef. | Stdf. |
|--|---------------------|---------------|
| Jahresdummy (2007 = 1) | -2.561,78*** | 247,94 |
| Anzahl Arbeitskräfte am externen Markt | -246,95** | 117,80 |
| Einsetzbarkeit der externen Arbeitskräfte | -226,77* | 134,18 |
| Derzeitige Ertragslage | 127,94 | 142,04 |
| Zukünftige Ertragslage | 140,66 | 184,85 |
| Erwartete Entwicklung der Zahl der Beschäftigten | 116,76 | 174,45 |
| Anteil Abiturienten an den Auszubildenden | 11,10*** | 3,54 |
| Region (West = 1) | 1.630,52*** | 280,37 |
| Betriebsgrößenklassen | Ja | |
| Ausbildungsbereiche | Ja | |
| Wirtschaftszweige | Ja | |
| Lehrwerkstatt (Ja = 1) | 9.905,49*** | 456,50 |
| Konstante | 6.509,45*** | 419,78 |
| N | 4.402 | |
| R ² | 0,21 | |



Übernahme

- Die Entwicklung der Übernahme wird anhand zweier Faktoren untersucht, die auf dem Übernahmeverhalten der jeweils vergangenen 3 Jahre (1998 – 2000 bzw. 2005 – 2007) basieren. Nur Betriebe, die in dieser Zeit erfolgreiche Auszubildende hatten, wurden mit einbezogen.
 1. Es wurde in den drei Jahren mindestens ein erfolgreicher Auszubildender übernommen (Ja = 1; Nein = 0).
 2. Bei den Betrieben, die mindestens einen Auszubildenden übernommen haben, wird zusätzlich der Anteil der Übernommenen an den Absolventen untersucht.



Probitregression: Übernahme

| | Marginale Effekte | P>z |
|--|-------------------|-------------|
| Jahresdummy (2007 = 1) | -0,02 | 0,23 |
| Anzahl Arbeitskräfte am externen Markt | -0,01 | 0,24 |
| Einsetzbarkeit der externen Arbeitskräfte | -0,00 | 0,69 |
| Derzeitige Ertragslage | 0,02** | 0,03 |
| Zukünftige Ertragslage | 0,04*** | 0,00 |
| Erwartete Entwicklung der Zahl der Beschäftigten | -0,00 | 0,92 |
| Anteil Abiturienten an den Auszubildenden | 0,00** | 0,01 |
| Region (West = 1) | -0,03 | 0,10 |
| Betriebsgrößenklassen | Ja | |
| Ausbildungsbereiche | Ja | |
| Wirtschaftszeige | Ja | |
| Lehrwerkstatt (Ja = 1) | 0,10*** | 0,00 |
| N | 3.305 | |
| PR ² | 0,13 | |



Truncated-Regression: Anteil Übernommener

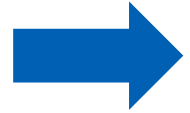
| | Koef. | Stdf. |
|--|---------------|-------------|
| Jahresdummy (2007 = 1) | -2,03* | 1,12 |
| Anzahl Arbeitskräfte am externen Markt | -0,62 | 0,53 |
| Einsetzbarkeit der externen Arbeitskräfte | 1,28** | 0,61 |
| Derzeitige Ertragslage | 2,15 | 0,63 |
| Zukünftige Ertragslage | -0,97 | 0,81 |
| Erwartete Entwicklung der Zahl der Beschäftigten | 0,02 | 0,76 |
| Anteil Abiturienten an den Auszubildenden | 0,00 | 0,02 |
| Region (West = 1) | 2,19* | 1,26 |
| Betriebsgrößenklassen | Ja | |
| Ausbildungsbereiche | Ja | |
| Wirtschaftszeige | Ja | |
| Lehrwerkstatt (Ja = 1) | -1,01 | 1,75 |
| Konstante | 87,02*** | 2,04 |
| | | |
| N | 2.363 | |



Schlussfolgerung



Für einen Großteil der Betriebe ist die Qualifizierung zur Deckung des Fachkräftebedarfs nach wie vor ein wichtiges Ausbildungsmotiv.



Gleichzeitig wird verstärkt auf Kosten und vor allem Erträge geachtet, die während der Ausbildungszeit entstehen.

Mögliche Gründe:

- Allgemeiner Kostendruck, der sich in allen unternehmerischen Bereichen bemerkbar macht?
- Höheres Risiko von Fehlinvestitionen auf Grund von höherer Mobilität der Absolventen?
- Betriebe konnten 2007 aus einer größeren Zahl an Bewerbern wählen?
- Ausbildung im Arbeitsprozess → höhere Qualität?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!